

Abschied nach 13 Jahren

Pastor Pfeiffer geht in den Ruhestand

Fast 13 Jahre prägte Carsten Pfeiffer den Pfarrbezirk Buhrkall. Nun geht der Pastor in den Ruhestand und blickt zurück auf ein Berufsleben zwischen Militärseelsorge, Gemeindegarbeit und nordschleswigscher Weite.

VON JONATHAN VON DER HARDT

Nach knapp 13 (es waren 12 Jahre und 11 Monate) Jahren als Pastor im Pfarrbezirk Buhrkall der Nordschleswigschen Gemeinde wird Carsten Pfeiffer am 14. Juni in den Ruhestand verabschiedet.

Nach seinem Ersten Theologischen Examen 1986 war Carsten zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Evangelische Theologie an der Universität der Bundeswehr in Hamburg. In dieser Zeit konnte er seine Kenntnisse im Bereich der systematischen Theologie und Ethik vertiefen und Erfahrungen im Bereich der Erwachsenenbildung sammeln.

Sein Vikariat absolvierte Carsten an der Christuskirche in Hamburg-Othmarschen, und schon damals fanden in der Kirche Transformationsprozesse statt. Wie können sie gestaltet werden, ohne dass engagierte Ehrenamtliche verloren gehen, ist eine Frage, die ihn seit diesen Tagen beschäftigt.

Zum Probendienst entsandte ihn die Nordelbische Kirche nach List auf Sylt. Nach seinem Probendienst bewarb er sich auf eine Stelle in der Militärseelsorge zunächst in Neumünster und später bei der Marine in Kiel. Zu diesem Dienst gehörten auch Auslandseinsätze. Gerne erinnert er sich an die beruflichen Herausforderungen und die Begegnungen mit den Menschen in seinem Zuständigkeitsbereich.

Wieder in den Dienst der Landeskirche zurückgekehrt, galt es zunächst, den „Finger in die Erde zu stecken“ und die Stelle eines Gemeindepastors vertretungsweise in Heide auszuüben. Neue berufliche Möglichkeiten boten sich auch an



Pastor mit Leidenschaft und Humor: Carsten Pfeiffer testet ein fremdes Podium.

Foto: Eva Ullisch

der Fachhochschule Westküste in Heide, um die Aufgaben des Studierendenseelsorgers wahrzunehmen. Vertretungsdienste in Dithmarschen kamen hinzu, Konfirmandenunterricht, Gottesdienste und Amtshandlungen.

Neustart in Nordschleswig

Langweilig wurde es nie, betont er, denn es gab Aufgaben und Gesprächsbedarf genug in Zeiten von Strukturveränderungen und Umstrukturierungen, aber auch Freundschaften sind entstanden. 2013 bewarb Carsten sich dann auf eine Ausschreibung hin nach Nordschleswig. Familiär unabhängig, wie er war, reizte ihn noch einmal eine neue Herausforderung, außerdem hatte er durch die Militärseelsorge bereits Kontakte nach Skandinavien geknüpft.

Zunächst galt es, den Pfarrbezirk Buhrkall kennenzulernen, und mit dem damaligen Vorsitzenden des Pfarrbezirks ist er viel durch seinen

Bereich gefahren und hat durch ihn viel kennengelernt.

Charakteristisch für den Pfarrbezirk ist nach Carstens Einschätzung das Fehlen eines Zentralortes oder Mittelzentrums, stattdessen gibt es fünf Kirchdörfer und umliegende Gebiete, dazu eine starke Bindung der Menschen an ihre Kirche und die Kirchhöfe drum herum. Das fiel ihm von Anfang an auf: die gut gepflegten Kirchen und Kirchhöfe.

Seine Frau Eva Ullisch, eine ausgebildete Organistin, lernte Carsten bei seiner Arbeit kennen. Sie ist in Hoyer aufgewachsen und hat dort viele Jahre den Gottesdienst musikalisch begleitet.

Da er auch eine pädagogische Ader hat, macht ihm seine Arbeit im Konfirmandenunterricht besonders Spaß. Wichtig für ihn ist auch das monatliche Gemeindefrühstück, bei dem er einfach Teil einer Gruppe sein kann und die Gespräche freundschaftlich und noch um eine persönliche Dimension bereichert sind. Es tut gut, dabei Nähe

und Sympathie zu erleben und sich wertschätzend und offen zu begegnen.

In seiner Funktion als Gemeindepastor ist Carsten im Vorstand der „Freunde der Breklumer Mission“ tätig. Dort leitet er den Missionsausschuss, der unter anderem das jährlich stattfindende Inselmissionsfest auf Röm ausrichtet. Er wird diesen Posten auch im Ruhestand behalten. Und er wird in Nordschleswig wohnen bleiben, als bezeichnender Nordseefan natürlich an der Westküste.

Er freut sich, dass er im Ruhestand mehr Zeit für seine Hobbys, unter anderem Oldtimer und seine Geige, haben wird. Außerdem freut er sich auf mehr Kontakte zu Freunden und Familie. Und schließlich gibt es in Skandinavien, vor allen Dingen in Norwegen und Finnland, noch Gegenden, die er gerne bereisen möchte. Aber auch eine Reise nach Grönland könnte ihn reizen.

Während der 13 Jahre in Buhrkall hat sich nach Carstens Ein-

schätzung das Leben auf den Dörfern sehr verändert. Institutionen ziehen sich aus den ländlichen Räumen zurück und mit ihnen Menschen, die sich an sie binden. Carsten ist für sein Berufsleben als Pastor dankbar. Der Beruf bietet vielfältige Tätigkeitsfelder und Einsatzbereiche in der Arbeit mit Menschen in unterschiedlichen Situationen und Generationen.

Er denkt gerne an Begegnungen mit Menschen, gemeinsame Lernprozesse und gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit. Sicherlich geht nicht alles glatt in einem langen Berufsleben, Konflikte und Krisen bleiben nicht aus, aber es gab auch immer Menschen und Freunde, die helfen konnten und mitgetragen haben, damit Veränderungen möglich wurden. Auch dafür ist er dankbar. Gerne blickt er auf 40 Berufsjahre als Theologe zurück.

● Pastor Carsten Pfeiffer wird am 14. Juni um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche von Buhrkall in den Ruhestand verabschiedet. Anschließend gibt es einen Empfang mit Kaffeetafel im Saxburger Krug.

KURZ NOTIERT

Andacht beim Knivsbergfest

Am Samstag, den 20. Juni, findet wieder das Knivsbergfest statt. Auch die Kirche ist vertreten: Um 10 Uhr gestalten Pastorin Cornelia Simon und Pastor Jonathan von der Hardt eine Andacht auf der Open-Air-Bühne, und um 11 Uhr spricht Senior Matthias Alpen in der Gedenkstätte. Von 10 bis 14.30 Uhr ist die Kirche im Verbandszelt mit einem Stand vertreten.

Apenrade

Gottesdienste:

Sonntag, 7. Juni, 11.15 Uhr,

Nicolaikirche

Sonntag, 21. Juni, 11.15 Uhr,

Nicolaikirche

Sonntag, 28. Juni, 11.15 Uhr,

Nicolaikirche, mit Abendmahl und anschließend Kirchenimbiss im Nicolaihaus

Sonntag, 5. Juli, 11.15 Uhr,

Nicolaikirche

Schulseelsorge:

in der Regel mittwochs

8 bis 9.50 Uhr

im Beratungsraum des Deutschen Gymnasiums für Nordschleswig oder nach Absprache

10 Uhr bis 11.35 Uhr

auf der „Insel“ der Deutschen Privatschule Apenrade oder nach Absprache

Hadersleben

Gottesdienste:

Sonntag, 7. Juni, 10 Uhr,

Herzog Hans Kirche

Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr,

Herzog Hans Kirche

Sonntag, 21. Juni, 14 Uhr,

Alt Hadersleben, anschließend

Sommerkaffee im Pastoratsgarten

Sonntag, 5. Juli, 14 Uhr, Dom

Sonderburg

Gottesdienste:

Sonntag, 7. Juni, 16 Uhr,

Marienkirche

Sonntag, 14. Juni, 16 Uhr,

Christianskirche

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr,

Marienkirche

Tondern

Gottesdienste:

Sonntag, 7. Juni, 8.30 Uhr,

Christkirche Tondern

Sonntag, 14. Juni, 10 Uhr,

Uberg Kirche

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr,

Christkirche Tondern,

mit Abendmahl und Kirchencafé

Sonntag, 28. Juni, 8.30 Uhr,

Christkirche Tondern

Sonntag, 5. Juli, 8.30 Uhr,

Christkirche Tondern

Pfarrbezirk Buhrkall

Gottesdienste:

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr,

Hostrup

Sonntag, 7. Juni, 14 Uhr, Rapstedt

Sonntag, 14. Juni, 14 Uhr, Buhrkall

Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr,

Bülderup, anschließend Imbiss im Gemeindehaus

Pfarrbezirk Gravenstein

Gottesdienste:

Sonntag, 14. Juni, 14 Uhr,

Kirche in Buhrkall

Sonntag, 28. Juni, 16 Uhr,

Kirche in Ekensund,

Meditationsgottesdienst

Sonntag, 5. Juli, 15 Uhr,

Kirche auf Röm, Familiengottesdienst zur Eröffnung der Römfreizeit

Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster

Gottesdienste:

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr,

Kirche Hoyer

Sonntag, 7. Juni, 14 Uhr,

Kirche Lügumkloster

Sonntag, 21. Juni, 9 Uhr,

Kirche Norderlögum

Sonntag, 21. Juni, 16 Uhr,

Kirche Hoyer

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Gottesdienste:

Diese Seite wurde inhaltlich gestaltet von den deutschsprachlichen Gemeinden in Nordschleswig. Die deutsche Minderheit in Nordschleswig wird von neun deutschsprachigen Pfarrstellen seelsorgerlich betreut. Die vier Stadtpfarrstellen in den Städten Tondern, Apenrade, Sonderburg und Hadersleben gehören zur dänischen Folkekirke. Die Nordschleswigsche Gemeinde hat sich 1923 gegründet, um die geistliche Versorgung der deutschen Minderheit in den ländlichen Regionen von Nordschleswig sicherzustellen. Die geistliche Aufsicht wird vom Evangelisch-Lutherischen Bischof in Schleswig wahrgenommen.

Kontakt: Jonathan von der Hardt, Tel. +45 74 58 23 13

E-Mail: wilstrup@kirche.dk, www.kirche.dk